

Lieder und Texte des Feiertags

- ♪ Chor Christus ist erstanden
- ♪ Lied: Eingeladen zum Fest des Glns h&e 321
- Nach Psalm 21 h&e S. 51
- Lesung (Johannes 20) Pb
- ♪ Liedruf (Chor&Gem) Er ist erstanden h&e 413
- ♪ Lied: Ich lobe meinen Gott (Tiefe) h&e 35
- Predigt (1. Kor 15, 1-11) Lit
- ♪ Lied: Manchmal feiern wir (h&e 415)
- ♪ Lied: Christ ist erstanden h&e 412
- ♪ Chor: Lass dich anstecken zum Jubel
- ♪ Lied: Und wir können ein Segen sein h&e 92
- ♪ Chor: Das Leben ist Sieger

Glocken

Begrüßung

Pb

Christus spricht:

Ich war tot,
und siehe, ich bin lebendig
von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Mit diesen Worten aus der Offenbarung begrüße ich euch herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst mit Pfarrer Mischa Czarnecki und dem Chor unserer Gemeinde unter der Leitung von Martin Bergmann.

- Die zusätzliche Sammlung für die Erdbebenopfer in Syrien und in der Türkei ergab im letzten Monat 976 €
- Die Kollekten der Gottesdienste an diesem Wochenende werden wir in der kommenden Woche auf der Homepage mitteilen.

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für die Unterstützung des Vereins MoWo hier in Viersen, für Menschen ohne Wohnung.

Am Ausgang sammeln wir für Brot für die Welt.

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

- *Stille* -

Wechselruf

LiturgIn: Der Herr ist auferstanden!

Gem.: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Kerzeneröffnung

Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Schöpfers.

Kerze anzünden

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.

Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Sohnes.

Kerze anzünden

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.

Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Heiligen Geistes.

Kerze anzünden

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,

Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet

als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:

Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.

Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Gem: Amen.

Nach Psalm 21

h&e S. 51

Du, Herr, kommst uns entgegen.
Du trittst aus dem Tod ins Leben.

Du bist bei uns alle Tage
und hilfst uns allezeit wunderbar.

Ein Mensch den Menschen,
ein König den Herrschenden,
ein Leidender den Kranken,
ein Träumender den Hoffenden.

Die Unmündigen berührst du,
und sie tun ihren Mund auf gegen den Tod.

Wir rufen, und du hilfst uns Tag und Nacht,
wir schreien, und du lässt uns nicht im Stich.

Deine Linke trifft unsere Widersacher,
und deine Rechte rückt die Gottlosen zurecht.

Die Gottlosen schlägst du in die Flucht,
ihr Leben ist wie ein Sandkorn, das im Meer versinkt.

Steh auf, Herr, unter den Völkern.
Erhebe dich und beweise deine Macht.

♪ Liedruf

Gloria patri

Bitte

Lit

So soll es also sein:

Da hat einer den Tod besiegt.

Da hat einer sein Grab verlassen.

Da hat einer sich der Maria gezeigt,
die ihn für tot hielt.

Und dann den anderen.

Und Friede soll sein.

Und Gerechtigkeit.

Und Liebe in der Welt.

Und ich – ich höre und staune und zweifle.

Denn ich sehe:

Der Tod ist noch da.

Und Ungerechtigkeit und Unfriede und Unliebe.

Höre, Gott, was mir das Herz schwer macht.

Stille

Kyrie Eleison ...

♪ Liedruf

Kyrie eleison

Dank

Lit

Christus spricht:

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.

Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

♪ Liedruf

Gloria in excelsis

Kollektengebete

Lit

Hilf uns singen, Gott.

Von weggerollten Steinen.

Von leeren Gräbern.

Von Friede und Gerechtigkeit und Liebe.

Und von dieser Freude:

Der Tod hat seine Macht verloren.

Auf immer und ewig.

Amen!

♪ Liedruf

Amen

Lesung (Johannes 20)

Pb

Es ist nicht leicht, die Botschaft von der Auferstehung zu glauben.

Das sehen wir an der Geschichte von Maria aus Magdala, die am Ostermorgen zum Grab gekommen ist.

Sie will einen lieben Toten besuchen und begegnen plötzlich dem, der lebt.

Ihr Verstummen wird zum Hören.

Ihr Verzweifeln wird zum Fragen.

Ihr Angst wandelt sich in Freude, als *ER* ihren Namen spricht.

Hört selbst den Bericht aus dem Johannesevangelium:

Maria blieb draußen vor dem Grab stehen und weinte.

Mit Tränen in den Augen beugte sie sich vor und schaute in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern dort sitzen, wo der Leichnam von Jesus gelegen hatte.

Einer saß am Kopfende, der andere am Fußende.

Die Engel fragten Maria:

»Frau, warum weinst du?«

Maria antwortete:

»Sie haben meinen Herrn weggenommen.

Und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben!«

Nach diesen Worten drehte sie sich um und sah Jesus dastehen.

Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus fragte sie:

»Frau, warum weinst du? Wen suchst du?«

Maria dachte: Er ist der Gärtner.

Darum sagte sie zu ihm:

»Herr, wenn du ihn weggebracht hast,
dann sage mir, wo du ihn hingelegt hast.
Ich will ihn zurückholen!«

Jesus sagte zu ihr: »Maria!«

Sie wandte sich ihm zu

und sagte auf Hebräisch: »Rabbuni!« –

Das heißt: »Lehrer«.

Jesus sagte zu ihr: »Halte mich nicht fest!

Ich bin noch nicht hinaufgegangen zum Vater.

Aber geh zu meinen Brüdern und Schwestern
und richte ihnen von mir aus:

›Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.«

Maria aus Magdala ging zu den Jüngern.

Sie verkündete ihnen:

»Ich habe den Herrn gesehen!«

Und sie erzählte, was er zu ihr gesagt hatte.

Halleluja-Ruf

Pb

Halleluja!

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Halleluja!

Der Herr ist auferstanden!

Gemeinde: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Halleluja!

♪ Liedruf (Chor&Gem) Er ist erstanden h&e 413

Glaubensbekenntnis

Lit/Gem

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben.

Hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben

Amen.

♫ Lied: Ich lobe meinen Gott (Tiefe)

h&e 35

Predigt (1. Kor 15, 1-11)

Lit

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth:

Geschwister,

ich möchte euch an das Evangelium erinnern,
das ich euch verkündet habe.

Ihr habt diese Botschaft angenommen,
sie ist die Grundlage eures Lebens geworden,
und durch sie werdet ihr gerettet

– vorausgesetzt,

ihr lasst euch in keinem Punkt von dem abbringen,
was ich euch verkündet habe.

Andernfalls wärt ihr vergeblich zum Glauben gekommen!

Zu dieser Botschaft,

die ich so an euch weitergegeben habe,
wie ich selbst sie empfang,

gehören folgende entscheidenden Punkte:

Christus ist

– in Übereinstimmung mit den Aussagen der Schrift –
für unsere Sünden gestorben.

Er wurde begraben,

und drei Tage danach

hat Gott ihn von den Toten auferweckt

– auch das in Übereinstimmung mit der Schrift.

Als der Auferstandene hat er sich zunächst Petrus gezeigt
und dann dem ganzen Kreis der Zwölf.

Später zeigte er sich mehr als fünfhundert von seinen
Nachfolgern auf einmal;

einige sind inzwischen gestorben,
aber die meisten leben noch.

Danach zeigte er sich Jakobus und dann allen Aposteln.

Als Letztem von allen hat er sich auch mir gezeigt;
ich war wie einer,
für den es keine Hoffnung mehr gibt,
so wenig wie für eine Fehlgeburt.

Ja, ich bin der unwürdigste von allen Aposteln.
Eigentlich verdiene ich es überhaupt nicht,
ein Apostel zu sein,
denn ich habe die Gemeinde Gottes verfolgt.

Dass ich trotzdem ein Apostel geworden bin,
verdanke ich ausschließlich der Gnade Gottes.
Und dass Gott mir seine Gnade erwiesen hat,
ist nicht vergeblich gewesen.

Keiner von allen anderen Aposteln
hat so viel gearbeitet wie ich.

Aber wie ich schon sagte:
Nicht mir verdanke ich das Erreichte,
sondern der Gnade Gottes, die mit mir war.

Im Übrigen ist die Botschaft,
die wir verkünden
– ob nun ich oder die anderen Apostel –,
immer dieselbe,
und diese Botschaft ist es auch,
die ihr im Glauben angenommen habt.

Ihr Lieben,
dieses Jahr hat es die Perikopenreihe zu Ostern in sich: alle Predigttexte stammen aus den Briefen. Und in diesen Briefen geht es ja nur ganz selten um das, was wir oft in unsere Briefe schreiben: persönliche Erlebnisse oder liebe Grüße aus dem Urlaub – nein, die Briefe des Neuen Testaments sind wohl eher unter dem Einzusortieren, was man theologische Ausarbeitungen nennt: kompliziert zu lesen, noch komplizierter zu hören, weil sie meist auf einer theologischen, selten auf einer persönlichen Ebene geschrieben sind.

Doch was wir gerade gehört haben, ist etwas sehr persönliches – ein Glaubensbekenntnis von Paulus. Eines, dass von seinem eigenen Weg in den Glauben und von seinen persönlichen Überzeugungen erzählt.

Paulus gibt weiter, was er nach eigenen Worten selbst empfangen hat. Doch er bleibt nicht dabei stehen.

Er geht diesen einen prägnanten Punkt weiter, den er selbst erfahren hat: sein Damaskuserlebnis. Der Auferstandene ist ihm begegnet!

Ihm, dem ehemaligen Christenverfolger, der „Fehlgeburt“, wie er sich selbst bezeichnet.

Die Tradition erhält damit eine zusätzliche, persönliche Note.

Das Bekenntnis zum Glauben wird ergänzt durch Paulus eigene Geschichte mit Gott. Er reiht sich selbst damit ein in

die Schlange derer, die als Zeugen das Wunder des neuen Lebens sehen durften.

Damit wird die Überlieferung zu einem Teil seiner eigenen Geschichte ... oder umgekehrt, er, Paulus wird zu einem Teil der Überlieferung. Ich finde diesen Gedanken faszinierend.

Und ich frage mich, ob dies nicht überhaupt zum normalen Modus unserer Überlieferungstradition gehören sollte.

In der Regel halten wir uns heraus, bleiben außen vor, rezitieren und wiederholen, was andere vor uns schon über Jahrhunderte wiederholt haben.

Doch da gibt es dann immer die Gefahr, dass das Bekenntnis unseres Glaubens dabei unpersönlich, trocken, fremd bleibt.

Vielleicht will es ergänzt werden mit dem, was wir selbst an Geschichten mit Gott erlebt haben.

Wie? Ihr habt keine? Ist das wirklich so?

...

Wir feiern an diesem Sonntag Auferstehung!

Der Tod ist nicht mehr die Grenze, vor der wir alle Halt machen müssen.

Freilich ist er auch nicht aus der Welt geschafft. Noch nicht!

Aber durch ihn hindurch dürfen wir gewiss sein, dass er nicht das letzte Wort über unser Leben hat. Da kommt noch etwas.

Was? Darüber schweigt sich die Bibel aus. Dafür bekräftigt sie umso vehementer das Dass!

So wie Paulus hier an dieser Stelle es gegenüber der Gemeinde in Korinth tut.

Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat ihn von Grund auf verändert. Eine innere Revolution hat stattgefunden.

Eben war er noch der ärgste Feind der Christen, nun ist er ihr glühendster Vertreter.

Eine solche 180-Grad-Wendung ist selten. Leider.

Ich wünschte mir, dass ein Putin oder Prigoschin, der Chef der Wagner-Truppen, oder ein Kim Jong Un ähnliche Erfahrungen machen würden, dass ihnen die Augen geöffnet würden für das, was sie an Schrecklichem tun.

Man stelle sich vor, im Kreml würden auf einmal Friedenstauben für Kiew aufsteigen, die russischen Waffen würden schweigen, die Soldaten nach Hause gehen ...

Und das auf Geheiß des Machthabers in Moskau.

Die Welt würde staunen ...

Doch leider bleibt dies wohl nur ein Traum. Umso wichtiger ist es, unsere eigenen Umkehrgeschichten in unserem Leben zu entdecken. Denn Umkehrgeschichten haben etwas mit Ostern zu tun. Es ist die Hinwendung zum Leben, die wir an diesem Sonntag feiern. Dem Tod kehren wir den Rücken.

Zurück bleibt ein leeres Grab und ein paar Leinentücher ... stumme Zeugen einer Vergänglichkeit, die wir abgestreift haben.

Es müssen nicht immer diese 180-Grad-Wendungen sein, die davon erzählen. Manchmal sind es die kleinen, unscheinbaren, aber im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtigen Ereignisse, die wir im Anschluss an die Liste der Zeugen von damals ergänzen können.

Begegnungen, die uns zurück ins Leben geholt haben.

Wege, die finster schienen, an deren Ende uns doch ein Licht aufging.

Entscheidungen, die wir getroffen haben, die uns ganz neu das Leben ermöglicht haben, Leben zurück in unser Leben gebracht haben...

Denn „Christus ist erschienen“ bedeutet nichts anderes als: Das Leben hat die Oberhand behalten!

Also, wie lautet unser eigenes, ganz persönliches Glaubensbekenntnis von dem, der lebt und Leben will?

Ganz gleich wie unbedeutend es scheinen mag: Es gehört in die Reihe derer, die Paulus zitiert.

Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden ... auch in meinem Leben.

Amen.

♪ Lied: Manchmal feiern wir

(h&e 415)

Fürbitten

Gott,

hilf uns, dass wir die Osterbotschaft
in unserem Leben zu spüren bekommen,
dass wir uns nicht abschrecken lassen,
weiterzugehen, wo uns die Zukunft verstellt ist,
dass wir unsere Hindernisse überwinden
und dahinter eine neue Lebendigkeit finden.

Gott,

hilf uns, die Osterbotschaft
miteinander zu teilen,
damit sie noch lange nachwirken kann,
indem wir uns miteinander auf den Weg machen,
und auf schwierigen Wegstrecken einander stützen
und neuen Mut machen.

Gott,

hilf uns, die Osterbotschaft
in der Welt aufleuchten zu lassen,
indem wir die Hoffnung, die du uns geschenkt hast,
weitertragen,
dass wir nicht anderen Hindernisse in den Weg stellen,
sondern ihnen helfen, sie anzugehen und abzubauen.
Öffne uns den Blick für völlig neue, ungeahnte Wege hinein
ins Leben.

Amen.

Abendmahl

Wir sind eingeladen an diesen Tisch, um gemeinsam hier und mit allen, die auf Gottes Verheißung trauen, Abendmahl zu feiern.

Vorbereitung

Gott,

du lädst uns an deinen Tisch.

Wir danken dir für Brot und Saft.

Wir danken dir,

dass du uns so nah bist und für uns sorgst.

Wir danken dir,

dass du uns alles gibst, was wir nötig haben:

für unsere Erde und alles, was auf ihr wächst,

für unser Zuhause und die Menschen um uns herum,

für deine Nähe.

Wir danken dir für alles Schöne:

für das Spielen und Toben,

für die Musik und das Schmusen.

Wir danken dir für Jesus,

der uns zeugt, wie lieb du uns hast.

Gott, wir danken dir und loben dich.

Lobgebet

Ja, Gott, dir zu danken – das ist wahrhaft würdig und recht.

Das heilt die Seele und stärkt uns im Glauben.

Du hast deinen Sohn Jesus Christus auferweckt aus dem Tod.

Durch ihn wird es hell in der Welt.

Durch ihn gibst du uns die Hoffnung:

Der Tod verliert seinen Schrecken.

Darum jubeln wir über das Leben.

Darum wir singen zusammen mit allen deinen Engeln:

♩ Chor:

Lass dich anstecken zum Jubel

Gebet

Gott, wir loben dich und rufen zu dir:
sei bei uns mit deinem Heiligen Geist.
Begegne uns in Brot und Kelch.

Wecke in uns die Osterfreude,
die uns lachen lässt und jubeln.
Dir sei Lob und Ehre jetzt und allezeit.

Einsetzungsworte

Damals nahm Jesus das Brot, dankte und brach es
und gab es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset:
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Mahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinkt alle daraus:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird;
solches tut, so oft ihr's trinkt,
zu meinem Gedächtnis.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Überleitung

Danke, Gott,

für den weggerollten Stein,

für den Engel der gesagt hat:

Jesus ist nicht hier, er ist auferstanden,

für die Frauen, die es weitergesagt haben,

für alle, die deinen Tod verkündigen

und deine Auferstehung preisen,

bis du wiederkommst in Herrlichkeit.

Und nun komm zu uns in Brot und Kelch.

So zeigst du uns deine Liebe.

So machst du uns lachen und uns freuen an dir.

Du bist bei uns alle Tage.

Bis an das Ende der Welt.

Austeilung

Kommt, es ist alles bereit.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Segensworte

Der Prophet Jesaja spricht:

Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.

Jesus spricht:

Selig sind, die Frieden stiften,
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Jesus spricht:

Ich bin bei euch alle Tage,
bis an das Ende der Welt.

Paulus versichert uns:

Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Paulus ist sich sicher:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Petrus schreibt:

Alle eure Sorge werft auf Gott;
denn Gott sorgt für euch.

Im Psalter heißt es:

Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Licht
sehen wir das Licht.

Dankgebet

Gott,
aus dem Kelch des Leidens
ist der Kelch des Heils geworden.

Wandle auch uns, Gott,
damit aus Trägheit Phantasie,
aus Verzagtheit Mut wird.
Wandle uns, damit den Leidenden
deinen Frieden bringen.

Gott, aus den Körnern des Feldes
ist das Brot des Lebens geworden.

Wandle auch uns, Gott,
damit wir einander annehmen,
wie du uns angenommen hast.
Wandle uns zu deinem Leib.

Gott,
aus dem Kreuz ist der Baum des Lebens geworden.

Wandle auch uns, Gott,
damit wir allem Zerstörerischen und Todbringenden
entgentreten.

Wandle uns, damit wir Frucht bringen –
für alle, die hungern.

Amen.

Abkündigungen

Pb

Morgen feiern wir um 11:00 Uhr unseren Gottesdienst für Groß und Klein – wir freuen uns, dass in diesem Gottesdienst Ben und Dean getauft werden.

Im Anschluss findet unser Osterbrunch statt – wie immer gilt: „wenn jeder etwas mitbringt ist genug für alle da!“

Nächste Woche Sonntag feiert Sonja Herdieckerhoff mit uns ihren ersten Gottesdienst als „fast-fertig“ ausgebildete Prädikantin in unserer Gemeinde. Ihre Ordination werden wir im August feiern können.

Ein kleiner Werbeblock: Am Montag, den 08.05., treten in unserer Christuskirche die Tenöre4You auf. Wer also noch ein Ostergeschenk auf der letzten Minute braucht: die Karten können in unserem Gemeindebüro reserviert und gekauft werden.

♪ Lied: Und wir können ein Segen sein *h&e 92*

Segen

GOTT segnet dich und behütet dich,
GOTT erhebt das Angesicht über dir
und ist dir gnädig.

GOTT erhebt das Angesicht auf dich
und schenkt dir Frieden.

♯ Chor:

Das Leben ist Sieger